



# Ländliche Entwicklung in Bayern



**Wege zur Optimierung des  
Bodenwasserspeichers in Bayern -  
Initiative boden:ständig**

Thomas Corbeck, zur KBU-Tagung am 06.12.2024

# Wege zur Optimierung des Bodenwasserspeichers

- Intro: Was ist boden:ständig?
- **Wege** entstehen dadurch, dass **Menschen** sie gehen
  - Erfahrungen von unterwegs
- **Wasser auf Abwege (zum Boden) bringen**
  - Maßnahmen/-grundsätze

*Mit Sicherheit schlecht ist nur der Weg,  
der bisher schon nicht funktioniert hat.*



© Jonas Preinl, GeoTeam



Bayerisches Staatsministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



Ländliche  
Entwicklung  
in Bayern

*Wir haben kein Wissens-,  
wir haben ein Umsetzungsdefizit.*

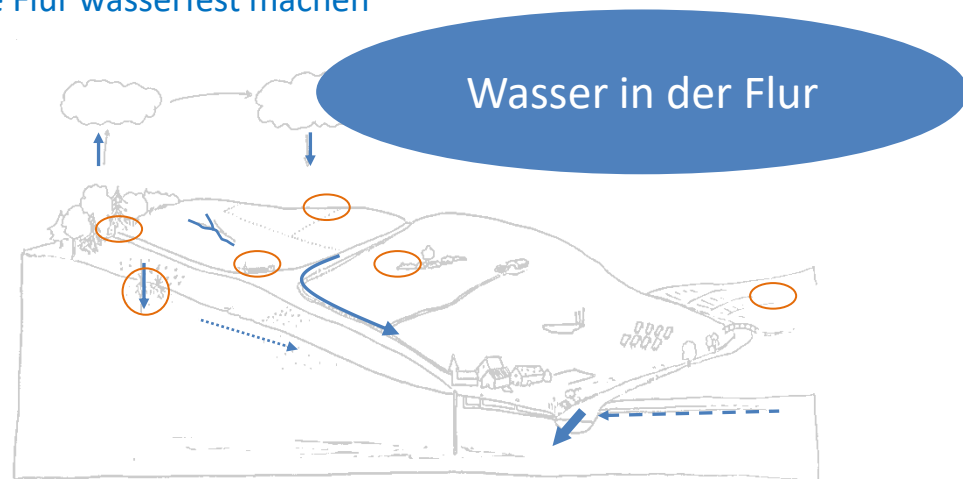
Modellprojekte...



2017 Personal: 7+1 Stellen

2022 >100 Projekte

Die Flur wasserfest machen



Klimawandel-Resilienz des Ländlichen Raums  
= Flur + Menschen

- ➔ Dezentrale Maßnahmen
- ➔ Jemanden, d. sich kümmert





## Verschiedene Ziele - der gleiche Weg

bremsen  
rückhalten

**Die Flur als Schwamm**



## Akteure kommen auf LE zu

### Sondierung

- Machbarkeit
- Handlungsbereitschaft

### LE begleitet mit

- Ing.ökol. Fachplanung
- Umsetzungsbegleitung
- Bodenberatung

+ frühzeitig Einladung aller Beteiligten

### Iterativer Planungsprozess

- Betrachtung der (Abfluss-)Prozesse
- Entwicklung von Maßnahmen

**mit den Akteuren**

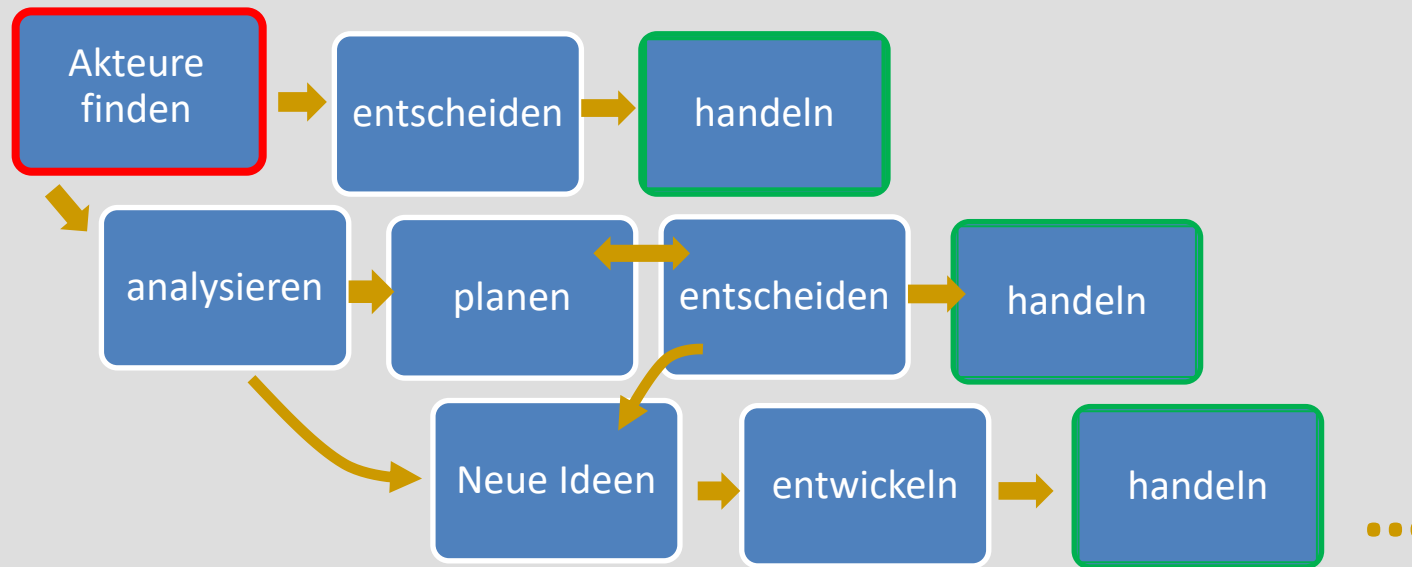
*(Teil-)EZG*



## Klassischer Planungsprozess



## Effectuativer Planungsprozess



Commitment  
Schwarmwissen  
Lerneffekte  
Rückkopplungen  
Erfolgserlebnis  
Selbstverstärkung  
Viele Schultern  
...

*Ja, wir wissen genug um zu handeln!*



## Was haben die boden:ständig-Projekte, in denen am meisten geht?



- *Gemeinsam, nicht nur alle*
- *Handlungswille, nicht nur Mitwirkungsbereitschaft*
- *befähigen statt beteiligen*
- *begeistern statt überzeugen*
- *gewollt, nicht nur freiwillig*
- *„Du kannst“ statt „Du musst“*
- *...*

### z.B. ....ein gutes **Miteinander**

- Kein Fingerzeigen: „Aber der...“
- gemeinsam stärker: Synergieeffekte
- viele Schultern (weniger bedrohlich)
- gegenseitige Wertschätzung

➔ **Selbstwirksamkeit**



## Iterativer Planungsprozess

- Betrachtung der (Abfluss-)Prozesse
- Entwicklung von Maßnahmen

kartiert wird draußen!



## Mehr als nur Fortbildung: Team-Bildung!



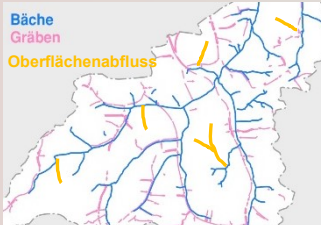
© M.Büttner/Bay. Ver. F. Ländl. Entw.

© Elisabeth Murauer, LEADER Region Oberinnviertel-Mittag





© ALE Mfr/J.Meier



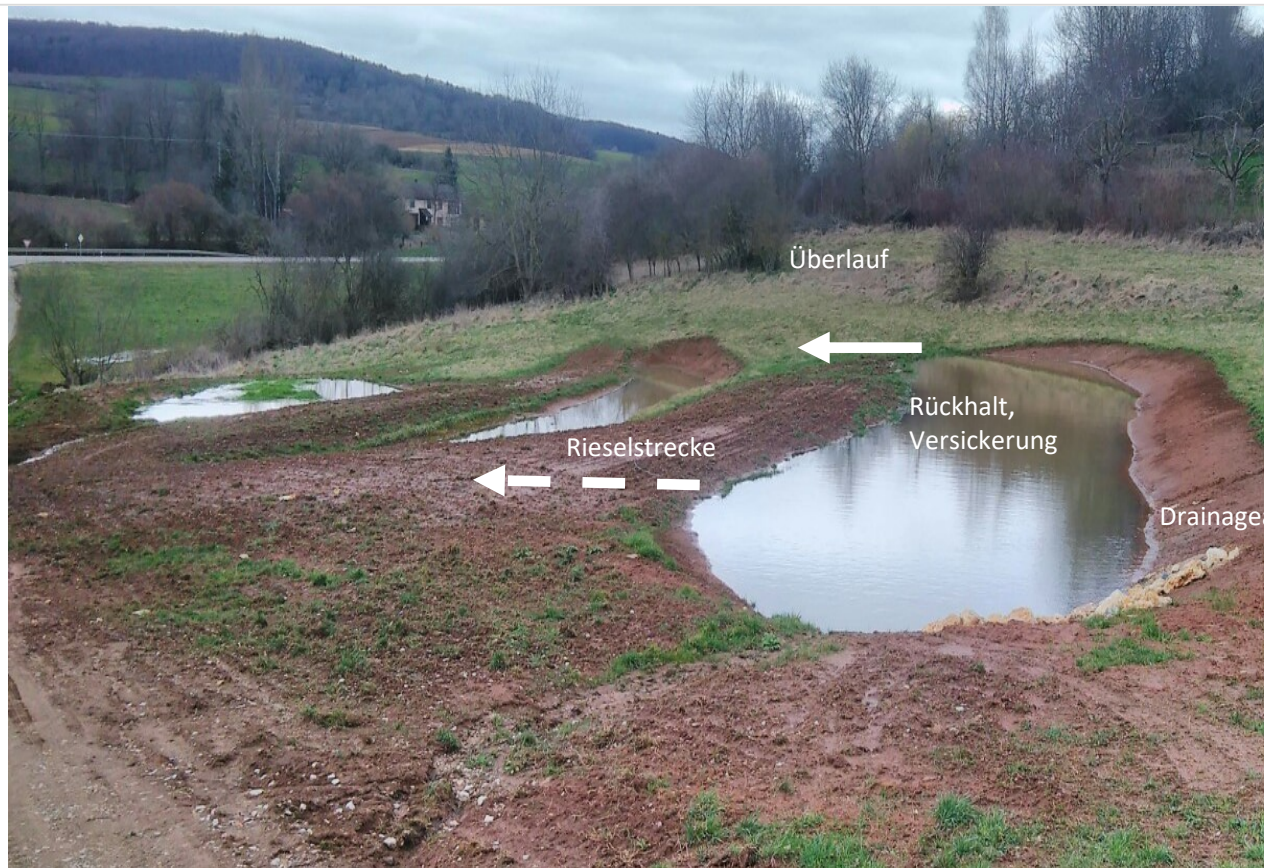
Verändert nach: © Arge Lenz-Knogler-Karlstetter

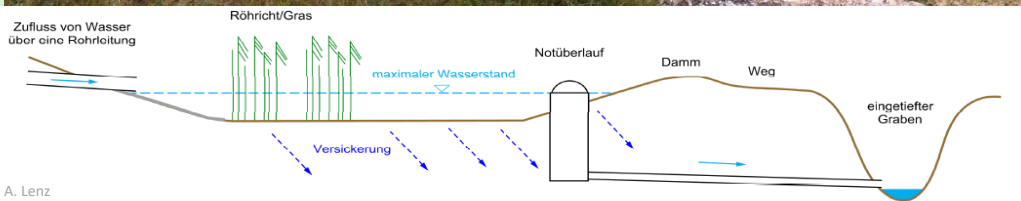


Drei Fotos: © Felix Schmitt









© Alle Bilder, sofern nicht anders gekennzeichnet: Bayerische Verwaltung für Ländliche Entwicklung

[Link zur Maßnahme](#)



Luftbildaufnahme **09.06.2012**  
© www.agroluftbild.de





**b:s-Koordinator:**

Wenn die Menschen vor Ort stolz auf „ihre“ Maßnahmen sind.



**Fachplaner  
+ Umsetzungsbegleiter**  
zusammen mit den  
Landwirten Lösungen  
entwickeln.



Neue Wege kosten Überwindung. Alte Wege sind bequemer. Sie erscheinen auch sicherer, und vor allem: Man ist dort nicht allein.

Was kann einen dazu bringen, trotzdem neue Wege einzuschlagen? Sicher keine Appelle an das schlechte Gewissen. Sicher keine Standpauke zum Thema ökologische Verantwortung. Aber wir besitzen doch die Fähigkeit zu staunen. Wir sind doch jederzeit bereit, uns faszinieren zu lassen. Beides, Staunen und Faszination, mobilisieren unsere Neugier, und hat uns die Neugier erst gepackt, tun sich neue Wege wie von selbst auf. [...]

Faszination ist der Auslöser jeder freiwilligen Veränderung. Sie ist ein glückerfüllter Schockzustand, in dem wir die Energien für eine Richtungsänderung sammeln. Die neuen Wege bieten sich dann nicht nur an, sie drängen sich auf.

Peter Rammes (2020): Die Baumhirten. Zwei Männer, eine Säge und der Wald



© Jonas Preinl, GeoTeam

# Das Machbare jetzt tun!



„Ich kann –“ statt „jemand muss“